

Gründungssage der Stadt Völkermarkt

Künstlerisch setzten sich die Kinder der Volksschule Völkermarkt-Stadt mit der Geschichte auseinander.

VON PETRA LAMMER

VÖLKERMARKT. Geschichte und Gegenwart setzten die 3A- und die 3C-Klasse der Volksschule Völkermarkt-Stadt in einem Projekt um. Im Rahmen der Projektreihe „Carinthia 2020“ widmeten sie sich der Sage zur Gründung der Stadt. Federführend bei der Ausarbeitung war Lehrerin Hanna Ammann und für die künstlerische Gestaltung konnte Gudrun Zikulnig gewonnen werden.

Hölzerne Pfähle mit Lanzen

In der Stauseebucht beim Bürgerfrauensteig wurden zwei bunt bemalte hölzerne Pfähle mit silbernen Lanzen aufgestellt. Diese symbolisieren die zwei Vetter Volker und Galler, die sich laut Sage einen erbitterten Kampf um den Ort zur Stadtgründung lieferten. Volker ging als Sieger hervor und errichtete die heutige Stadt auf dem sonnigen Hügel nördlich und oberhalb des Draufusses.



Die Volksschüler mit Direktor Haimburger, Künstlerin Zikulnig, Lehrerin Ammann und Bürgermeister Lakounigg bei ihrem Kunstprojekt

Foto: Privat

Geschichte und Gegenwart

„Künstlerin Gudrun Zikulnig hat mit den Kindern die Holzpfähle mit passenden bunten Motiven zur Sage gestaltet“, erklärt Volksschuldirektor Norbert Haimburger. „Ihr war es auch besonders wichtig nicht nur das Geschichtliche, sondern vor allem auch einen Bezug zur Stadt Völkermarkt der Gegenwart einzuarbeiten. Auf vielen Motiven ist erkennbar, was Völkermarkt und seine Umgebung heute zu bieten ha-

ben – Bildung, Sport, Kunst, Kultur, Natur, Freizeit.“ Haimburger bedankt sich auch bei Bürgermeister Markus Lakounigg, beim Schulwart der VS Völkermarkt und den Mitarbeitern des Bauhofes für die Unterstützung.

Drei Sprachen

In drei Sprachen wird jetzt zu Beginn des Jahres noch die Geschichte der Gründungssage bei den „zwei Rittern“ – den Holzpfählen – angebracht.